



Medieninformation

Bern, 13. September 2012

Mitteleuropäische Mathematik-Olympiade (MEMO) in Solothurn: Die Schweiz gewinnt Bronze, Gold für Polen und Ungarn.

An der Mitteleuropäischen Mathematik-Olympiade (MEMO), die vom 6.-12. September in Solothurn stattfand, gewannen Kamil Rychlewicz aus Polen und Attila Szabó aus Ungarn je eine Goldmedaille. Fabian Keller (Kantonsschule Trogen, AR) aus Niederteufen gewann eine Bronzemedaille und erreichte damit den ausgezeichneten 25. Schlussrang. Weitere Schülerinnen und Schüler aus 10 europäischen Nationen gewannen zehn Silbermedaillen sowie 18 Bronzemedailles. In der Teamwertung schnitten Polen, Ungarn und Kroatien als Beste ab. Ihre Medaillen durften die Gewinner von ETH-Präsident Ralph Eichler entgegennehmen.

Professor Eichler lobte in seiner Ansprache die Leistungen der mathematikbegabten Jugendlichen und lud sie ein, für ihr Studium in die Schweiz zu kommen. In Sechserteams traten die Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Kroatien, Litauen, Österreich, Polen, der Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn an der Kantonsschule Solothurn an und lösten einzeln und im Team anspruchsvolle Aufgaben in mehreren mathematischen Teilgebieten, so etwa in Algebra, Zahlentheorie oder Geometrie. Der ehemalige Schüler an der Kantonsschule Solothurn und heutige ETHZ-Mathematikstudent Dimitri Wyss ist als hauptverantwortlicher Organisator erleichtert, dass die sechstägige Veranstaltung bei allen Teilnehmenden und Betreuern so gut angekommen ist: „Es ist uns gelungen, den Teilnehmenden eine unvergessliche Woche in der Schweiz mit spannenden Aufgaben und interessanten Exkursionen zu bieten“ bilanziert der Vizepräsident der Schweizer Mathematik-Olympiade (imosuisse) zufrieden. „Die Bronzemedaille für die Schweiz freut uns natürlich sehr“ fügt Julian Kellerhals, imosuisse-Präsident und EPFL-Doktorand in Mathematik hinzu, „besonders weil die Fragen sehr schwierig, die Konkurrenz hart war und grösstenteils aus Nationen stammt, in denen die Mathematik an den Schulen enorm gefördert wird“, führt er weiter aus.

Für die Schweiz knobelten neben Medaillengewinner Fabian Keller auch Johannes Kapfhammer (Gymnasium Münchenstein, BL) aus Münchenstein, Arnaud Maret (Lycée-Collège de l'Abbaye, VS) aus Le Châble, Abhigyan Ghosh (Kantonsschule Wettingen, AG) aus Wettingen, Beat Jäckle (Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, TG) aus Steckborn sowie Köbi Meier (Kantonsschule Trogen, AR) aus Herisau.

Bereits nächstes Jahr steht die nächste Austragung einer Internationalen Wissenschafts-Olympiade in der Schweiz an: Es handelt sich um die Internationale Biologie-Olympiade 2013 (IBO), die vom 14. – 21. Juli 2013 an der Universität Bern stattfinden wird, und an der die besten Nachwuchsbiologinnen und -biologen aus ca. 60 Nationen teilnehmen werden.

Die Schweizer Mathematik-Olympiade (SMO) ist ein **Wettbewerb für Jugendliche aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein**, die sich für mehr als nur den Mittelschulstoff interessieren. Das Ziel der zwei Qualifikationsrunden der SMO ist es, die Teilnehmenden zu fördern, zu fordern und für die Chemie zu faszinieren.

Der nationale Wettbewerb fand bereits zum 21. Mal statt und wird in zwei Runden durchgeführt. In der ersten Runde absolvieren interessierte Schülerinnen und Schüler je zwei Vorbereitungstreffen parallel durchgeführt in Zürich und Lausanne. 2012 beteiligten sich knapp **130 Schülerinnen und Schüler** aus allen Regionen der Schweiz und Liechtensteins an der ersten Runde. Nach einer Vorrundenprüfung qualifizieren sich die besten 25 Jugendlichen für die zweite, finale Runde, bestehend aus zwei weiteren Treffen und einem Vorbereitungslager, an welchem auch die Finalprüfung stattfindet.

Nach dieser Prüfung werden die **Medaillen der nationalen Olympiade** im Rahmen des SMO-Tages feierlich vergeben. Um die Delegationen der Schweiz und Liechtensteins für die **Internationale Mathematik-Olympiade IMO** und die **Mitteuropäische Mathematik-Olympiade MEMO** zu bestimmen, findet nach dem SMO-Tag eine Selektionsprüfung statt. Die 53. IMO fand dieses Jahr in Mar del Plata. (Argentinien) statt. Mit der **6. MEMO in Solothurn** wird dieser Anlass das erste Mal in der Schweiz organisiert. Die Organisatoren des Vereins imosuisse begrüßten Gäste aus 10 Ländern Europas. Ausserdem organisiert der **Verein imosuisse**, bestehend aus ehemaligen Olympioniken/-innen und Mentoren/-innen, **ehrenamtlich** die Ausscheidung, das Training und die Begleitung der Schweizer und Liechtensteinischen Delegationen ins Ausland an die IMOs, MEMOs und EGMOs (European Girls' Mathematical Olympiad). imosuisse ist Mitglied im Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden und dadurch in stetem Austausch mit den Olympiaden in Biologie, Chemie, Informatik, Philosophie und Physik.

Für weitere Informationen:

Marlis Zbinden
Geschäftsführerin
Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Universität Bern
Gesellschaftsstrasse 25
3012 Bern
Tel. +41 (0)31 631 39 86
Email: zbinden@olympiads.unibe.ch

Fotos: unter <http://www.imosuisse.ch/memo2012/gallery/>

Links:

www.olympiads.ch – Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
www.imosuisse.ch – Schweizer Mathematik-Olympiade
www.memo2012.ch – Mitteleuropäische Mathematik-Olympiade in Solothurn
www.ibo2013.org – Internationale Biologie-Olympiade 2013 in Bern.